

Feuerengel sind live schon ein Erlebnis: Bei den Rammstein-Darstellern gibt es, wie beim Original, Verkleidungen, tolle Bühnenaufbauten, Show-Gimmicks, Pyrotechnik inklusive Flammenwerfer und vieles mehr, dazu ein Best-Of-Programm mit allen wichtigen Rammstein-Hits und einem fast authentischen Sound. Wie das alles organisiert wird und welche Leistungen dazu erforderlich sind, erzählten uns beim Jubiläumskonzert der Band in ihrer Heimatstadt Anfang September 2007 die beiden Gitarristen Florian Arp (31) und Daniel Behrmann (29).

Florian, kannst du mal kurz die Entstehungsgeschichte von Feuerengel zusammenfassen?

Florian: Feuerengel wurde 1997 gegründet, nachdem unser Sänger Boris Delic auf dem Hurricane-Festival als Techniker für Rammstein gearbeitet hat. Das Konzert

beeindruckte ihn dermaßen, dass er mit Freunden beschloss, eine Coverband zu gründen und die Rammstein-Show selbst in allen Details zu inszenieren, also mit Pyros und so weiter. Bereits 1998 spielten Feuerengel auf Einladung von Rammstein in Berlin – und für Rammstein, bei einer Platinverleihung für das Album "Sehnsucht".

Wie kam dieser Kontakt zustande?

Florian: Sie hatten Wind davon bekommen, dass es Feuerengel gibt und wollten auf ihrer Party den Song 'Engel' hören, ohne ihn selbst spielen zu müssen. Paul Landers bestand jedoch darauf, dass Feuerengel ein ganzes Set und nicht nur einen Song spielen. Übrigens wurden wir 2005 von Rammstein ein zweites Mal eingeladen, und zwar ins Berliner Olympiastadion, wo Rammstein diverse Auszeichnungen, also Platin für CD und DVD und so weiter, verliehen wurden. Wir spielten auf der anschließenden Party.

Seit wann seid ihr beiden dabei?

Florian: Ich bin seit 2001 in der Band.

Daniel: Ich erst seit 2005, war aber schon seit 2003 der Ersatzgitarrist für Matthias Arp, meinen Vorgänger.

Feuerengel haben also von Beginn an mit Subs gearbeitet?

Florian: Nicht von Beginn an, aber als es immer mehr und immer größer wurde, ging es irgendwann nicht mehr ohne Ersatzleute. Früher waren ja noch Musiker bei Feuerengel, die zusätzlich fest zum Ensemble von Lotto King Karl gehören und deshalb zwischendurch immer mal ersetzt werden mussten.

War es von Beginn an Teil des Konzepts, auch mit originalen Verstärkern und Gitarren den Rammstein-Sound vollständig nachzuempfinden?

Florian: Natürlich versuchen wir den Rammstein-Sound so originalgetreu wie möglich hinzubekommen. Aber ich kann mir nun einmal nicht ein komplettes Arsenal an



Mesa/Boogie-Amps auf die Bühne stellen. Wir leben ja nicht von Feuerengel, sondern machen die Band nur aus Spaß. Deswegen versuchen wir also in die Nähe dieses Sounds zu kommen, ohne dafür unsere Bausparverträge auflösen zu müssen. Das Konzept ist klar: Wir wollen einen möglichst authentischen Sound liefern, müssen aber beim Equipment Kompromisse eingehen. Wir haben lange gesucht und sind schließlich auf den Peavey-XXX gekommen, einen Amp, der wirklich sehr nahe am Original-Sound dran ist.

Und bei den Gitarren?

Florian: Früher haben wir uns lediglich grob an den originalen Vorgaben orientiert. Aber mittlerweile besitzen Rammstein ja einen Endorsement-Deal mit ESP, und seither gibt es das Richard-Kruspe- und das Paul Landers-Modell.

Als die Gitarren auf den Markt kamen, haben wir natürlich sofort zugeschlagen. Glücklicherweise war ESP auch an einer Zusammenarbeit mit Feuerengel interessiert. Das hat gewisse Vorteile.

Wie gut kommt ihr mit den jeweiligen Signature-Gitarren eurer Vorbilder klar? Florian: Die Richard-Kruspe-Gitarre kommt meinem Spiel- und Klanggefühl sehr entgegen. Sie ist sehr gut zu spielen, auch über eine längere Show und sie macht mit den aktiven Tonabnehmern unglaublich viel Druck. Ich habe sie allerdings von Thomas Stratmann aus Hannover etwas modifizieren lassen. Thomas hat die Saitenlage auf mich angepasst, außerdem habe ich das Floyd-Rose-Vibratosystem festsetzen lassen, sodass es wie bei Eddie van Halens Wolfgang nur noch nach unten bewegt werden kann. Ich habe den EVH-D-Tuner an dieser Gitarre, und das geht auch nur so.

Daniel: Das Paul-Landers-Modell von ESP ist die beste Gitarre, die ich jemals in der Hand hatte.

Der Sound ist unglaublich fett, dabei aber immer noch transparent. Und der Hals ist der Wahnsinn, man hat ein perfektes Spielgefühl. Geiler Sound, geiles Handling, Top-Gitarre!

Florian besetzt also den Kruspe-Part und Daniel den von Landers. Stand das von Beginn an fest?

Florian: Ich habe zunächst den Rhythmusgitarristen ersetzt und bin dann, als der Posten frei wurde, zum Lead-Gitarristen aufgestiegen. Daniel hat dann meinen Job als Rhythmusgitarrist übernommen.

Hat sich aus eurer Sicht der Rammstein-Sound im Laufe der Jahre verändert?

Daniel: Am Anfang war er sehr steril, fast klinisch. Inzwischen ist es aber mehr der typische Rock- bzw. Hardrock-Sound, den ein Mesa/Boogie macht. Ich versuche den Sound des "Mutter"-Albums umzusetzen. Der ist für mich genau in der Mitte zwischen den alten Rammstein-Sounds der Neunziger und dem aktuellen Sound.

Welche Besonderheiten haben Rammsteins Gitarren-Parts? Sind sie schwer zu lernen?

Daniel: Rammstein haben ein eigenes, typisches Riffing und oft auch sehr eigene Harmoniefolgen.

Florian: Die Riffs sind auf jeden Fall sehr tight gespielt und haben einen hohen Erkennungswert. Die Soli sind simpel gehalten, dabei aber sehr effektiv.

Wart ihr schon vor eurem Einstieg bei Feuerengel Fans von Rammstein?

Daniel: Man muss die Musik mögen, wenn man sie wirklich gut machen will. Wobei man allerdings sagen muss: Ich mochte die beiden ersten Rammstein-Alben nicht, sondern bin erst zu "Mutter" bei Feuerengel eingestiegen und habe dadurch dann auch die beiden ersten Scheiben entdeckt. Mein Lieblings-Album ist allerdings "Rosenrot".

Florian: Mein Lieblings-Album ist immer noch ,Herzeleid', weil die Riffs auf's Minimum heruntergebrochen sind und eine extreme Power ausstrahlen. Das Album ist sehr roh. Später haben Rammstein angefangen, Gitarren übereinander zu schichten. Das ist nicht so mein Fall.

Wie schafft ihr euch vor einer Feuerengel-Probe die Rammstein-Riffs drauf? Zu Hause vor dem CD-Player? Woher wisst ihr immer, welcher Rammstein-Gitarrist welchen Part gespielt hat?

Florian: Vieles ist ja unisono und außerdem ist klar, dass die ganzen Verzierungen von der Leadgitarre stammen. Und wenn es mal anders ist, dann macht das auch nichts. Man kennt die Live-Videos, besorgt sich Live-Material von Fans und versucht herauszufinden, welcher Gitarrist was spielt. Und daran orientieren wir uns dann.

Wird man als Rammstein-Tribute-

Daniel: Genau, und möglichst mit Kopfhörer, um alles zu entdecken, was drin ist. Das ist wegen dieser Wall-of-Sounds-Schichtungen nicht immer ganz einfach. Gerade heute haben wir seit langem mal wieder 'Spieluhr' vom 'Mutter'-Album im Set. Und vor ein paar Tagen bekam ich von Florian per Mail das Riff mit der Frage zugeschickt: Spielst du da Achtel oder Sechzehntel?

Florian: Die Sechzehntel an einer bestimmten Stelle habe ich erst jetzt entdeckt, nachdem ich mir seit Jahren zum ersten Mal den Song wieder angehört habe. Wir haben entschieden, beides zu machen: Ich spiele Sechzehntel und Daniel Achtel.

Wird man als Rammstein-Tribute-Gitarrist ein noch größerer Fan oder flacht die Begeisterung eher etwas ab, wenn man weiß, wie die Songs gemacht sind?

Daniel: Ich bin ein noch größerer Fan geworden, seitdem ich bei Feuerengel spiele. Ich habe dadurch die Band und ihre frühen Alben ja überhaupt erst so richtig entdeckt.

Songs verlieren also nicht an Reiz, wenn man ihr Strickmuster erkannt hat?

Florian: Nein, eher im Gegenteil. Man zollt den Musikern Respekt, wie sie aus simplen Ideen einen Song machen. Das zu ent-

decken macht Spaß und hält das Ganze frisch.

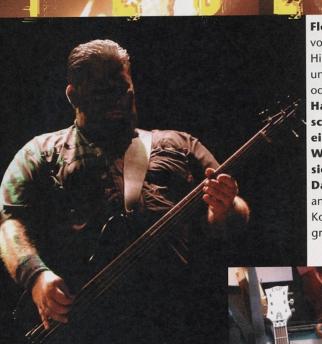
Daniel: Ich bewundere gerade dieses effektive Songwriting, diese Einfachheit und Eingängigkeit ihrer Stücke.

Wird bei Feuerengel häufig mit der gesamten Band geprobt?

Daniel: Bei neuen Songs und neuen Alben auf jeden Fall.

Florian: Wenn das Programm aber steht und die Abläufe klar sind, proben wir eher weniger.

Wir bereiten uns intensiv auf neue Songs vor und auf alte Nummern, die wir wieder ins Programm nehmen, aber wenn das steht,



Florian: Ja, kann man so sagen: Heimarbeit von Leuten, die davon etwas verstehen. Mit Hilfe von Musikern, die gerade vor Ort sind und dann auch selbst mal Bohrmaschine oder Stichsäge in die Hand nehmen.

Hat eine Tribute-Band ein künstlerisches Ziel? Im Gegensatz zu Bands mit eigenem Material ist bei euch der Wunsch nach einem Plattenvertrag sicherlich nicht vorhanden.

Daniel: Das Ziel ist es, so dicht wie möglich ans Original heranzukommen. Dazu schöne Konzerte spielen, die auch gerne mehr und größer werden können. Mittlerweile stehen

nimmt die Schlagzahl ein wenig ab.

Ihr spielt aber jeden Abend ein Best-Of-Programm und nicht die jeweils neueste Rammstein-Setlist, oder?

Daniel: Stimmt. Das fängt mit der Bühnen-Show an, die immer an die Aktualität angelehnt ist. Wir tragen die aktuellen Outfits, haben teilweise aber immer noch silberne Haare, was aus der Zeit des Albums, Live Aus Berlin' stammt.

Es gibt also von allem etwas, angelehnt an die Aktualität.

Florian: Bei der Setlist haben wir natürlich das Problem, dass wir im Gegensatz zu Rammstein, die auf einer Tour immer ihr aktuelles Album vorstellen, den Zuschauern einen Querschnitt präsentieren wollen. Das heißt, dass wir keine Standards auslassen können.

Wer baut euch diese bombastische Bühnen-Show? Wie finanziert ihr sie?

Florian: Rücklagen bilden, von dem, was an Geld reinkommt, sprich: Gagen minimieren und auch mal ohne Kohle spielen, um dann gute Freunde zu haben, die uns handwerklich unterstützen. Es gibt Pyro-Sachen, die man nicht kaufen kann, sondern selbst bauen oder bauen lassen muss.

Also alles Heimarbeit?

bis zu 5000 Zuschauer bei uns vor der Bühne. **Florian:** Wir sind alle

Fans, aber reisen unseren Idolen nicht hinterher, sondern machen aufgrund unserer Begeisterung für Rammstein diese Band. Dadurch bekommen andere Fans die Möglichkeit, eine Rammstein-Show auch in Clubs und Locations zu sehen, in denen Rammstein selbst schon lange nicht mehr spielen.

Lässt sich ein Gefühl kompensieren, Applaus für eigene Songs zu bekommen?

Daniel: Ich habe jahrelang eigene Songs gemacht, bei einer Band namens Miasma. Ich hatte die Befürchtung, dass mein Wunsch nach Applaus durch Feuerengel nicht vollauf befriedigt wird. Aber das Gegenteil ist eingetreten. Ich bin mit der Konzertsituation absolut zufrieden. Ich vermisse manchmal die Studioarbeit, den kreativen Prozess dagegen überhaupt nicht.

Florian: Ich habe immer schon gecovert, von 50s Rock & Roll über Oldies bis zu Industrial-Songs. Bei mir war der Wunsch, eigene Songs zu schreiben, nie so ausgeprägt.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

story matthias mineu fotos nancy heusel, mineu

equipment

▶ florian arp

ESP Richard Z. Kruspe Signature RZK-1 m EVH-D-Tuna und geblocktem Floyd Rose Heritage H 150 mit Seymour Duncan SH-(Bridge) und SH-1 PAF 59 (Neck) Peavey Wolfgang Special mit D-Tuner Frankenstein-Strat mit DiMarzio-Humbucker, aus verschiedenen Einzelteiler D'Addario EXL 125 Saiten (.009-.046) D'Addario EXL 115 Saiten (.011-.049) Dunlop Tortex Sharp Picks 1,35 mm Peavey XXX Top plus custom made 4×12 Box mit Celestion-Speaker Sennheiser EW 100 Sender Bad Horsie II Wah-Pedal Boss TU-2 Tuner Ibanez Tube Screamer TS9DX

12.07 gitarre & bas



Boss Blues Driver BD-2 Boss PH-2 Phaser Boss Digital Delay DD-3 Boss CH-1 Super Chorus Boss GE-7 Equalizer

▶ daniel behrmann ESP Eclipse-I CTM PL Paul-Landers-Signature ESP Eclipse-I CTM VBK

Yamaha-E-Gitarre (genaue Modellbezeichnung unbekannt) mit Seymour Duncan JB4 als Steg-Pickup

Yamaha APX 6A Acoustic

Peavey XXX Top plus 4×12-Prototyp-Box von Behringer, mit Celestion Vintage 30 Speakern

DigiTech GSP 2112 Studio Guitar Preamp inkl. MIDI-Leiste DigiTech Control One Boss TU 2 Bodentuner

Sennheiser Evolution G2 EW172 Sender Sennheiser EW300 G2 IEM (InEar-Monitoring)

D'Addario EXL 110 Saiten (.010-.046) D'Addario EXL 145 Saiten (.012-.054) D'Addario EJ 15 Phosphor-Bronze-Saiten (.010-.047)

Dunlop Tortex 88mm (Pleks)

holger sommer

Der Feuerengel-Bassist spielt einen Sandberg Terrabass als Fünfsaiter-Modell und noch einen Sandberg California Fivestring. Holger verwendet Elixir-Saiten (.045-.130) und Dunlop-Tortex-Plektren (Standard 0,73mm). "Ich spiele den Sandberg Terra als Fünfsaiter seit fünf Jahren, verwende also nicht das Oliver-Riedel-Modell, der ja ausschließlich einen Viersaiter spielt. Dieser Bass wird aber gerade von Sandberg für mich gebaut. Ich bekomme ihn im Oktober, darauf freue ich mich natürlich sehr, denn ich komme mit diesem Modell prima klar. Zusätzlich zum Terra besitze ich noch einen Sandberg California, beide Bässe habe ich

ganz regulär im Laden gekauft. Endorsement-Deals wie bei ESP gibt es bei einer eher kleinen Firma wie Sandberg natürlich nicht. Allerdings wird mir Sandberg beim Kauf des Oliver Riedel-Modells preislich entgegenkommen. Außerdem habe ich in Zukunft die Möglichkeit Bässe direkt bei Sandberg zu kaufen."

Zur Verstärkung: "Ich spiele nicht das originale Rammstein-Equipment, sondern einen Hughes & Kettner BassBase 600 plus BC-410H-Box. Ich habe meinen eigenen Sound gesucht, einen DigiTech-Bodentreter davor geschaltet, der den Sound noch zusätzlich boostet und knalliger macht. Wichtig ist ein gutes Pfund unten herum, aber immer nur soviel, dass die Gitarristen nicht schimpfen. Ich werde in absehbarer Zeit auf Glockenklang-Equipment umsteigen, um dem original Rammstein-Sound noch näherzukommen."

An Effekten & Zubehör hat Holger ein DigiTech BP 50, ein Boss-TU-2-Stimmgerät sowie eine Sennheiser EW 172 G2 Wireless-Anlage und eine Sennheiser EW 300 G2 IEM InEar-Anlage am Start. Er verwendet außerdem Cordial-Kabel. Generell schätzt er den Bass-Sound bei Rammstein wie folgt ein: "Bei Rammstein spielt der Bass eine ganz wichtige Rolle, die man im ersten Moment vielleicht gar nicht so genau wahrnimmt. Aber im Zusammenspiel mit dem stampfenden Schlagzeug und den Keyboards, die eine Menge Loops hinzufügen, muss der Bass auf den Punkt kommen. Die Sachen sind dann gar nicht so übermäßig schwierig zu spielen, aber Songs wie ,Bück Dich' oder ,Asche' müssen exakt gespielt werden. Das genau macht den Oliver Riedel aus. ,Seemann' dagegen ist anspruchsvoller und war ziemlich mühsam herauszuhören."

info & contact: www.feuerengel.de